



Leckagen

Datum Original:

Eigentümer: QESH Manager

Zweck:

Verhindern von Leckagen. Leckagen kosten viel Zeit, sind umweltschädlich, können das Produkt beschädigen oder dem Image schaden. Mit den richtigen Anweisungen und Arbeitsmethoden können Schäden vermieden werden.

Anwendungsbereich:

Van den Bosch

Verantwortung:

Fahrer



Arbeitsweise

Eine Leckage ist eine Situation, in der ein Produkt verschüttet wird oder ausläuft. Dies kann während oder nach dem Be-/Entladen passieren. Die Ursachen sind vielfältig. In den meisten Fällen handelt es sich um menschliches Versagen. Wir wollen dies so weit wie möglich verhindern.

Häufige Ursachen von Leckagen sind:

- Falsche oder kaputte Dichtungen.
- Unsachgemäße Platzierung von Dichtungen in Mannlöchern, Pumpe oder Auslass.



- Zu spätes Stoppen der Produktzufuhr.
- Der Ladungsarm oder Füllsack ist nicht richtig im Mannloch positioniert.



- Der Füllbalg oder Ladeschlauch ist nicht vollständig entleert, sodass beim Wechseln oder Trennen Produkt austritt.
- Ausguss, Bodenventile, Mannlochdeckel, Rührwerk nicht gut verschlossen.
- Probenahmeventil ist nicht zu.
- Entlüftungshahn ist während des Druckaufbaus offen.
- Beim Umladen wurde vergessen, einen Staubsack anzuschließen.
- Luftleitung wurde offen gelassen.



- Schlauch wurde nicht richtig angeschlossen.
- Schlauch wurde nach Entladung nicht entleert (6 m Schlauch mit Produktresten).
- Nach dem Entladen wurden die Schläuche nicht mit Blindkappen versehen.
- Nach dem Beladen wurden Knebel und Blindkappen nicht kontrolliert und/oder festgedreht.

Wie können Sie Leckagen verhindern?

- Nehmen Sie sich Zeit. Ein Fahrer, der sich die Zeit für eine gute Kontrolle nimmt, verringert das Fehlerrisiko drastisch und kann klar denken.
- Achten Sie bei jeder Arbeit darauf, dass Sie alles immer in der gleichen Reihenfolge machen, damit Sie nichts übersehen.
- Kontrollieren Sie Verbindungen und Schläuche auf Sauberkeit, den Zustand der Dichtungen und Beschädigungen.
- Kontrollieren Sie den Container beim Aufladen auf Leckagen und Schäden.
- Kontrollieren Sie die Ladeeinheit beim An- und Abkuppeln immer auf Beschädigungen und Leckagen.



Reinigen

- Kontrollieren Sie bei der Vorbereitung der Reinigung alle Dichtungen auf Vorhandensein, korrekte Positionierung und Beschädigung. Ersetzen Sie im Zweifelsfall Dichtungen.



- Vergewissern Sie sich nach der Reinigung, dass alle Zugänge zur Ladeeinheit ordnungsgemäß verschlossen und versiegelt sind.



Beladen

- Halten Sie sich an: Produkt rein, Luft raus.
- Prüfen Sie, ob alle möglichen Zugänge, die nicht für den Ladevorgang benutzt werden, geschlossen sind. Verwenden Sie dafür die richtigen Werkzeuge.
- Führen Sie eventuell einen Drucktest durch (in Absprache mit Ihrem Planer).
- Achten Sie insbesondere bei Flüssigkeitstanks bzw. -containern auf den Verschluss der Luftleitung oben auf dem Tank.
- Wenn Sie einen Einkammer-Tank mit mehreren Mannlochdeckeln beladen, sollten Sie immer überprüfen, ob die anderen Mannlochdeckel, die Sie nicht benutzen, gut verschlossen sind.
- Vergleichen Sie die Tankkapazität mit der zu ladenden Produktmenge.

Entladen

- Halten Sie sich an: Produkt raus, Luft rein.
- Sorgen Sie für ausreichend Arbeitsfläche.
- Gehen Sie alles im Kopf noch einmal durch, bevor Sie mit dem Entladen beginnen. Das sorgt auch für Ruhe.
- Vergewissern Sie sich, dass auch der Kunde bereit ist, mit dem Entladen zu beginnen. Fragen Sie gegebenenfalls nach.
- Stellen Sie fest, wie hoch der Entladedruck höchstens sein darf. Der Kunde hat das Sagen. Fragen Sie gegebenenfalls nach.
- Ermitteln Sie den **höchstzulässigen Betriebsdruck** (MAWP) der Ladeinheit.
- Stellen Sie sicher, dass beim Einschalten des Kompressors kein Druckaufbau stattfinden kann. Sie sind dann nicht in der Lage, sofort einzugreifen.
- Bleiben Sie während des Entladevorgangs immer in unmittelbarer Nähe Ihrer Ladeinheit.
- Behalten Sie das Manometer im Auge. Wenn der Druck nicht ansteigt, kann eine Leckage vorliegen (oder das Manometer ist defekt).
- Hören Sie hin und beobachten Sie während des Druckaufbaus auch die Ladeinheit von der Seite. Eine Leckage ist dann oft leichter zu erkennen.



Bei einer Leckage:

- Schalten Sie den Kompressor sofort aus oder stoppen Sie die Luftzufuhr des Kunden.
- Lassen Sie den Druck *vollständig* aus dem Tank ab und beheben Sie erst dann die Leckage. Entweder ist eine Dichtung kaputt oder die Dichtung ist verrutscht.
- Versuchen Sie *nie* etwas festzudrehen, solange das System noch unter Druck steht. Dies ist lebensgefährlich, wenn etwas unerwartet abbricht.



- Öffnen Sie das Ablassventil nie ohne Weiteres vollständig, sondern öffnen Sie es vorsichtig und prüfen alle Anschlüsse der Schläuche und Verbindungen auf Leckage.
- Melden Sie eine Leckage immer Ihrem Planer und dem Koordinator vor Ort. Machen Sie ein Foto, um Ihrem Planer die Situation anhand des Fotos zu schildern.
- Räumen Sie verschüttetes/ausgelaufenes Produkt immer auf, aber halten Sie dabei Rücksprache. (Denken Sie auch daran, Ihr Equipment zu reinigen, damit unterwegs nichts ausläuft/verschüttet wird.)
- Stellen Sie einen Eimer unter den Auslass, wenn Sie den Schlauch und den Entladebogen lösen.
- Bei leckenden Flüssigkeiten stellen Sie einen Eimer unter die Leckage (falls sie nicht behoben werden kann).



Eine Leckage ist ärgerlich, zeitraubend und kann die Sicherheit gefährden. Sie ist umweltschädlich und kann das Produkt beschädigen. Außerdem führt dies auch zu Rufschädigung. Überprüfen Sie daher stets Ihr Equipment. Auch das kostet Zeit, wiegt aber alle genannten Nachteile einer Leckage auf.



Ein guter Fahrer überprüft immer das Equipment, bevor er mit der Arbeit beginnt. Übernehmen Sie die Verantwortung für die Kontrolle, das Melden von Leckagen und fürs



Aufräumen.